

## Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst Nimmer zu sündigen/ Das ist/ Eine außführliche/ warhaffte/ historische und gründliche Beschreibung Der vier letzten Dingen deß Menschen/ Nemlich Deß bittern Todes/ Deß Letzten Gerichts/ Deß ...

Dionysius <von Luxemburg>
Elwangen, 1685

1. Was/ und wo die Höll seye.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38087



Von der Zöllen in nemein. Benden fo von der Sollen entweder etwas gehoret/ oder gelesen hatten/ nenneten sie Acheron/das ift/ Zährenreich; dieweil daselbst / wie der B. Antoninus saget / die Zähren ohne Troft und Mugen vergoffen werden (c). Dann die arme Verdambte weinen allda ohn Unterlaß / ruffen / schregen/brullen und klagen unauffhörlich/welches ihnen nicht allein nit heilfam ift/fonder ihre Peinen vermehret / und defto bitterer machet. Zwentens nenneten die Henden das höllische Feuer Baras thenen/ dasift / eine enge Breitigkeit : und wolten hiemit den Gottlosen andeuten : daß bie Boll ein breites Ort fene hinein zu kommen / aber ein fehr enges Loch habe / wider darauß erlofet ju werden (d). Wann dife gute Menschen gewust hatten / daß gar keine Erlofung auß der Gollen fene/ wie wir Chriften glauben und erkennen / fo wurden sie dif Ort anders genennet/und fich vil bef fer als wir dafür gehütet haben. Drittens hieffen fie die Holl Tartarus/das ist/ein Ort ohne Ords nung/ und haben hierin gar wohl zugetroffen/ indem solches die S. Schrifft auch saget / und der fromme Job dafür bewahret zu werden / ju & Dit also bittet: Las mich doch ein wenig beweys nenmeinen Schmergen / ehe daß ich gehe/ und nicht wider komme/ in eine finstere Ers ben / bedecket mit der Dunckele des Tods/ in das Land des Jammers und der Sinsters muß/ dader Schatten deß Tods/ und keine Ordnung / sonder ewiger Schröcken wohs net (e). Won difem graufamen Ortrebet unfer füffefter Deva

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

oder

und

ben/

rdies

nicht

ithe=

disen

Rins

roct=

st du

ren/

fftig

lich/

nige

else

ll ich

inen

r als

Ott

chen

fene

:hat=

end/

(a).

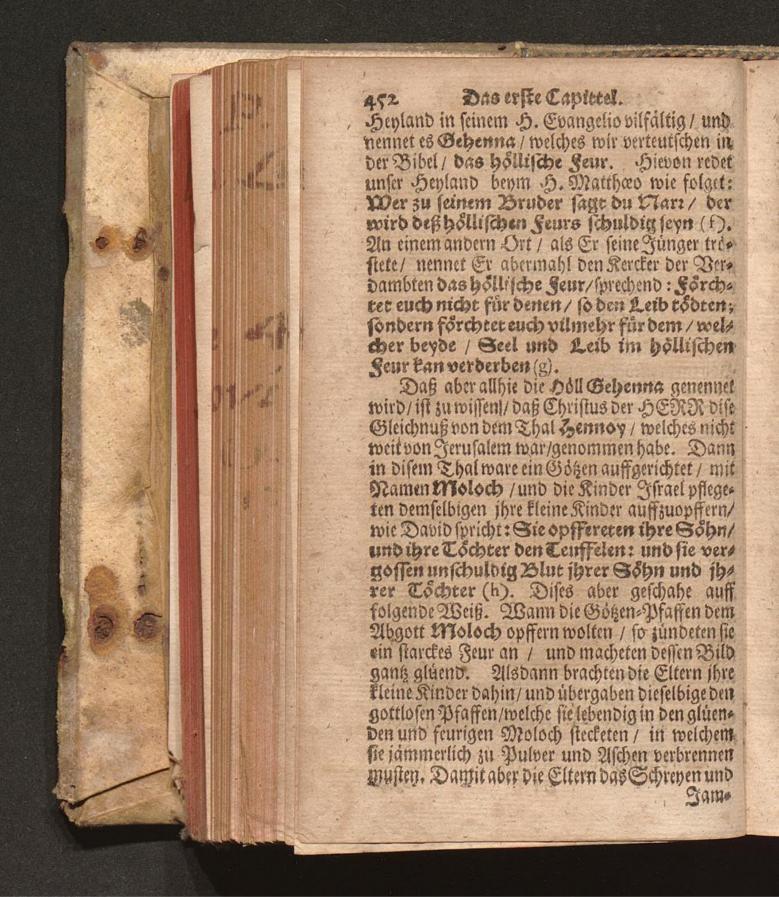
icht=

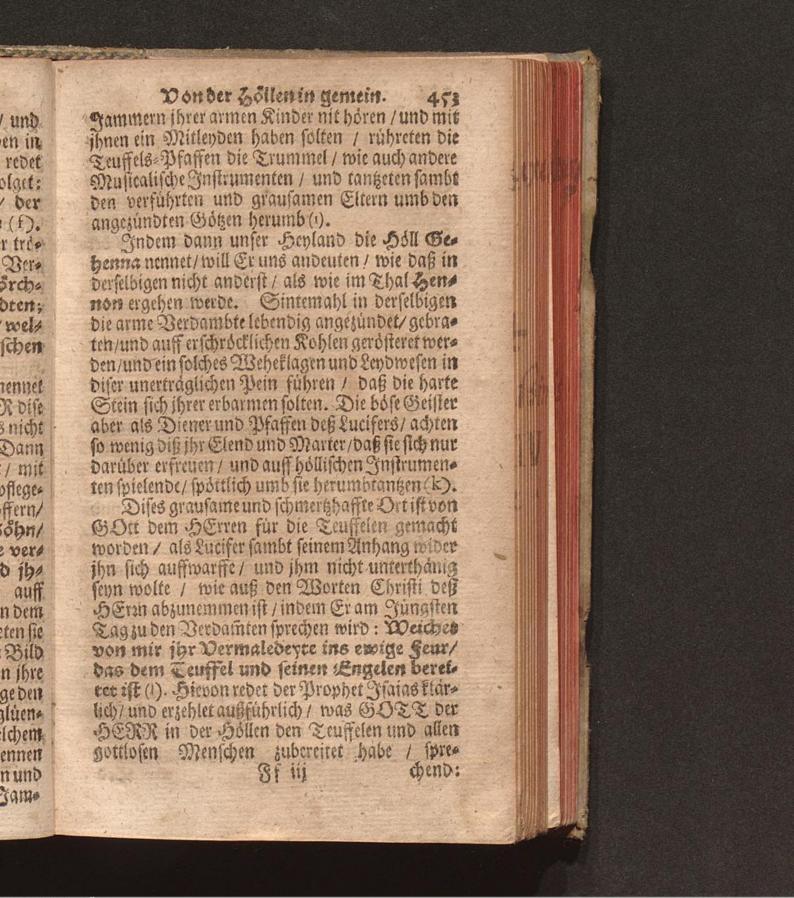
weil

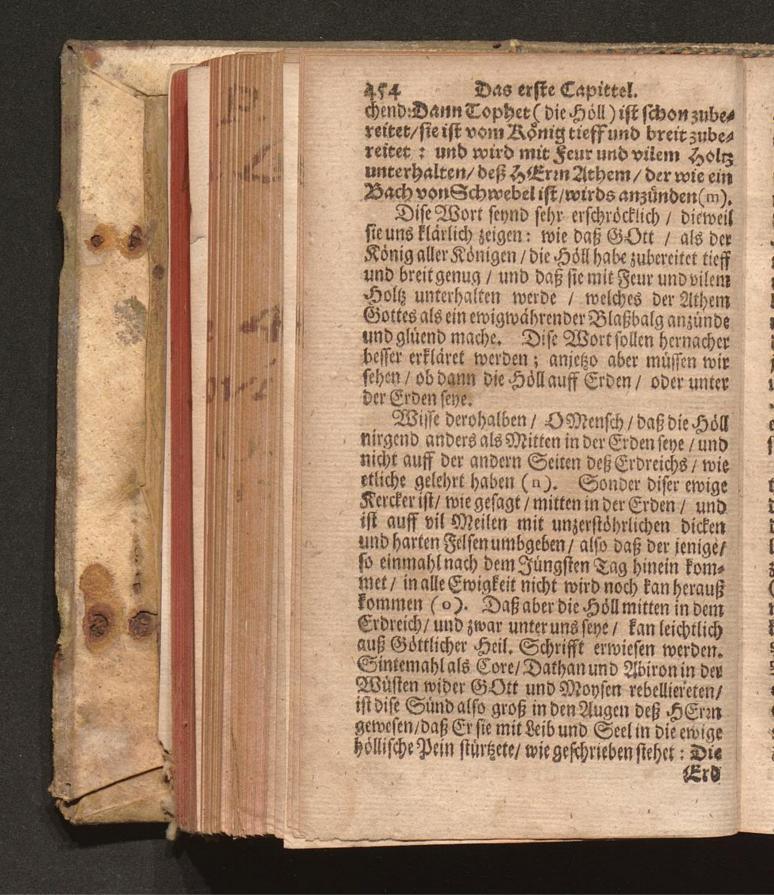
Die

dens

je.







Von der Köllen in aemein. Erd zerspaltete fich unter ihren guffen / und that ihren Mund auff. Sie verschluckete ste mit ihren Gezelten/ und allem was sie batten. Und sie fuhren lebendig hinunter in die Bolle / und die Erdibedeckete fie (p). Plug Difen Worten scheinet Sonnenklar / Dag Die Soll in der Erden fepe; wie dan David hievon auch weiffaget / als er von den Gundern redet: Sie werden in die Erdhinunter fahren: sie fols len in die Zand def Schwerds übergeben/ und den küchsen zu Theil werden / nemlich den höllischen Teuffeln (9). Auff daß wir aber ia nicht zweiffeln folten / wie daß die Holl unter uns fene / hat es Chriftus der SErz gnugfam im S. Evangelio erklaret / und die S. Batter lehren es ins gemein/wie ben dem S. Gregorio / Augustino und andern zu sehen ift. Auf difer Lehr erfolget / daß weil die Soll mits ten in der Erden ist / ein jeder von uns / wann sich Die Erd unter unfern Fussen auffthate / mitten in die Holl fallen muste. 2Bie hoch / groß / breit/ lang und tieff difer ewige Rercker sene / wollen zwar etliche auß der H. Schrifft herauß grublen (s); ich aber antworte/daßwir folches nicht recht wissenkönnen; dieweil es GDEE am besten bekannt / als der ihn für die bofe Geifter und gottlofe

If iiii

Menschen erschaffen. Der Lucifer sambt feinem

Anhang hat ihn auch gemessen / als welcher schon

etliche taufend Jahr darinn gewohnet / und fich

auffgehalten hat. Gewißistes / daß die Holla roß

gnug wird fenn alle Verdamte mit Leib und Geel

au fassen; der liebe GOtt aber wolle uns Gnad

pers

3ubes

Soln

nie ein

11(m).

neweil

ils der

vilenz Uthem

sunde

nacher

unter

Soll.

/und

/ wie

ewiae

und

icten

nigef

foms

rauk

dem

otlich

den.

n deu

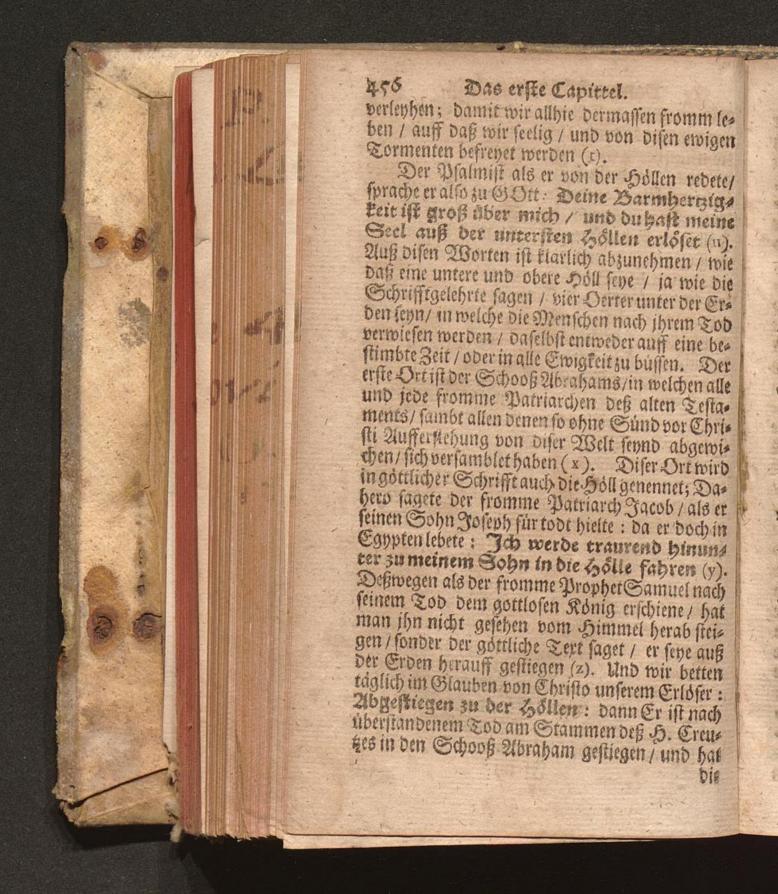
eten/

Fran

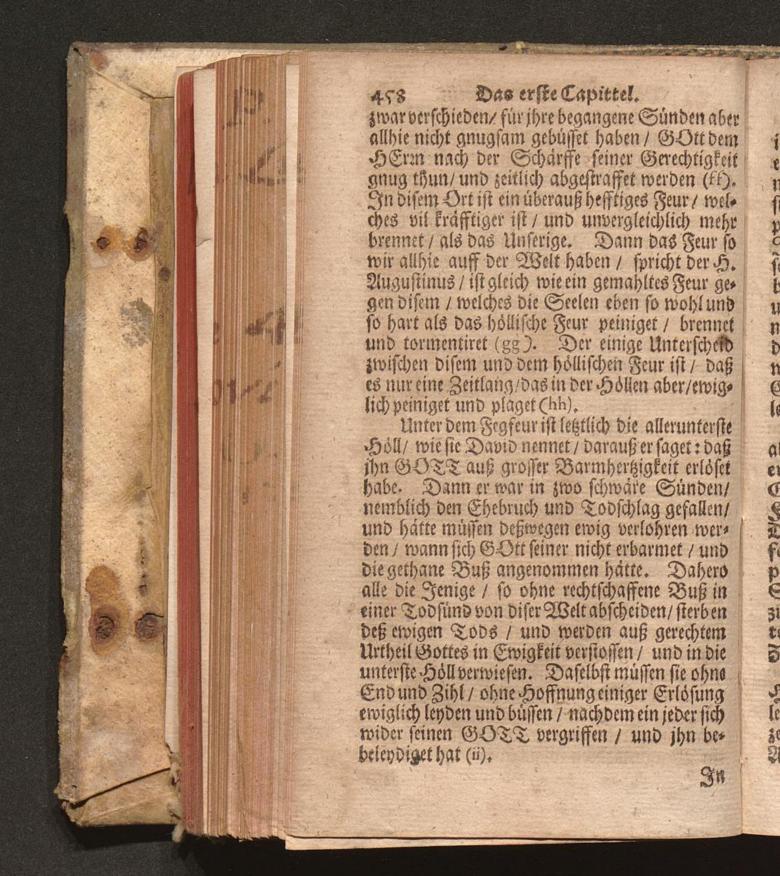
mige

Die

Erd



Von der Göllen in gemeln. nm les die fromme Alltvätter darauß erlofet / wie schon langftvorbin ber Prophet Zacharias hattegeweiß wigen faget / alfo Chriftum den SEren im Beift anres 'edete/ bend: Du haft durch das Blut deines Bands deine Gefangene auß der Gruben gelaffen/ egiga Darinn Bein Waffer ift (aa). Durch Dife Grus neine benverfiehen die S. Batter ben Schoof 21brahet t (11). darinn die gottfeelige Altwatter gefeffen / und in / wie welchen der arme Lagarus von den Engeln getraite die gen worden / wie unfer fuffefter Seyland in feinent er Ers EOD D. Evangelio felbsten bezeuget (bb). re bes Unter dem Schoof Abraha / welcher anjeko gang od ift/ befindet fich die Borholl / in welcher Der nalle alle ungetauffte Rinder fich verfamblen (cc). Eesta. disem Ort ist kein Schmertz noch Torment / fo Chris Dise unschuldige Seelen mochte peinigen oder betrüben / und empfinden gar geringe Befrühnuf/ genois Dieweil fie GOtt nicht anschauen. Dannihnen wird woht bewust ist / daß sie hierzu gar keine Urfach Da= gegeben. Dahero leben fie anjego in volliger Nue als er he/ genieffen einer naturlichen Bluckfeeligkeit (dd): d) in und werden nach der Lehr deß S. Antonini auff \$ 25 25 4 der Erden und in difer Welt nach gehaltenem \$ (y). Jungften Gericht wohnen; wann alle Glementen nach hat gereiniget/das Erdreich wie Chrustall glanget/und Die Sonn gegen Auffgang/ wie auch der Mond ftei= gegen Ridergang ftehen/und fibenfaltig mehr anauß jego glangen und schimmern wird (ec). etterr fer : Unter der Borholl ift das dritte Ort / fo in gemein von den S. Battern Das Regfeur genennes nach wird in welchem alle und jede Chriften fo auf di= reus fer Welt im wahren Glauben und ohne Todfund has Die amar



Von der Zöllenin gemein. n aber In difer unterften Sollen/welche gerad mitten tt bem in ber Erden/ und von erschröcklichen harten / und tigkeit etliche Meylen dicken Felsen umbgeben ift / woh-(tt). net der Lucifer sambt vil taufend bofen Geis ffern / welche Die verdambte Menfchen plagen und / welpeinigen. Es ist an disem Ort ein solches Elend/ mehr eur so Fammer und Noth / daß wann schon alle Menschen davon wie Engeln folten reden und fcbreis er H. ur ges ben / fo wurden fie dannoch bero Erschröcklichkeit

und Graufamkeit nicht genugfam außlegen kon-Wir wollen zum Beschluß difes Cavittels Die gottliche S. Schrifft reden laffen / auß welcher wir horen werden / was für Bencker der gerechte

Sott in dife unterfte Soll verordnet und beftellet habe.

lund

'ennet

scheid - daß

ewige

iterste

: Daß

rloset

iden/ allen/

wer's

und

thero

18 in

rben

ptem

n die

ohne

ung

r tich

bes

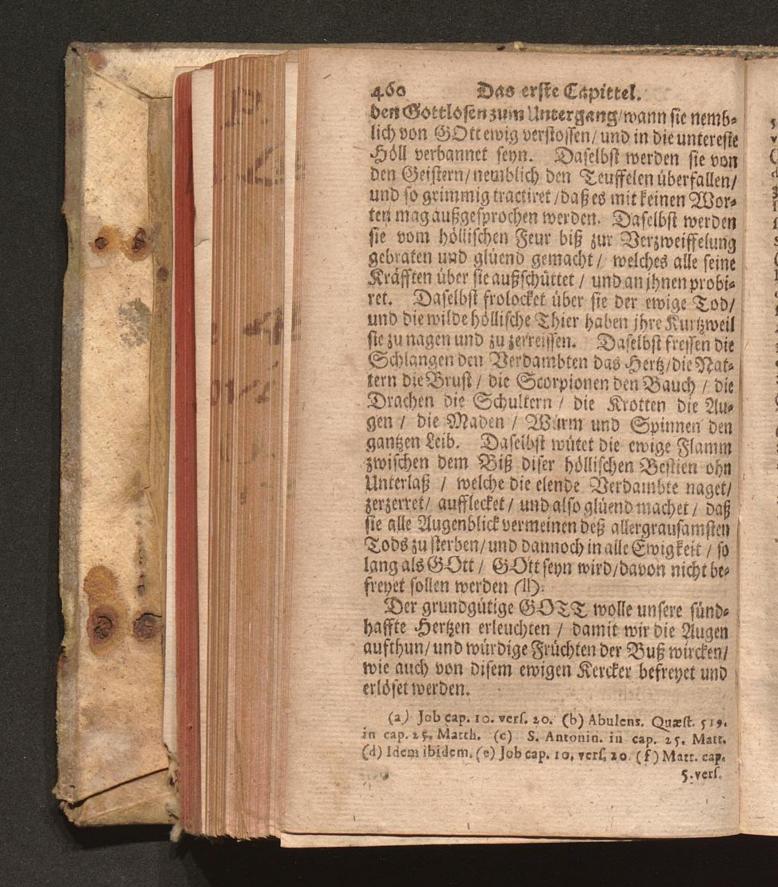
311

Davon redet ber B. Beift benm weisen Mann also: Allba seynd Geister welche zur Raach erschaffen seynd/ und dieselbige starcten der Gottlosen Marter in ihrem Grimmen. Leur / Hagel / Zunger und der Todt / dise Ding alle zugleich seynd zur Raach erschafe fen ; Die Jähn der wilden Thier/ die Scors pionen und Schlangen / wie auch das Schwerd / üben Raach an den Gottlosen zumUntergang, Sie werden in seinen Gebots ten frolocken/und sie werden auch zu seiner deit das Wort nicht überschreiten (kk).

Alls wolte der weise Mann fagen: WDit ber BErzhat Geister als Scharffrichter feines Willens verordnet / welche die Gottlose sowohl allhie zeitlich als dort ewig peinigen und verfolgen follen. Um allererschrocklichsten aber üben sie Raach am

Dell

459



Von der Zöllen in gemein. 4. verf. 22. (g) Matt. cap 10. verf. 28. (h) Plal. 105. vers. 37. & 38. (i ) S. Hieron. in cap. 30. Isaiz vers. 33. (k) Laurentius Cupræus lib. de 4 Novist. hom. conc. 15. de Inferno. (1) Matt. cap 25, vers. 41. (m) Isaiæ cap. 30. vers. 33. vide S August. lib., de mirabilibus sacra script. (n) Isidorus Hispal, apud kaurent. Cupræum ubi Supra. (o) S. Gregor. Papa lib. 4 Dial. cap. 42 S. Augustin. S. Hieron, & alij. (p) Numeri cap. 16. verf. 12 & 33. (4) Pfal. 62. verf. 11. (1) Matt. cap. 11. S. Gregor. Papa lib. 4. Dial. cap. 42. S. August. & alij. (s) vide Drexel. de Damnat, rogo cap. 8.5 1. (1) Lautent. Cupraus ubi supra. (u) Psal. 85. vers. 13. (x) Gabriel Inchin, lib. de 4. Noviss. Tract. 3. de Inferno cap. 3. (y) Genes. cap. 37. vers. 35. (z) lib. 1. Reg. cap. 18. v. 13. (23) Zachar. cap. 9. verf. 11. (bb) S. Gregor, lib. 12. Moral. cap. 6. S. August. in Pfal. 85. Barrad. & alij. Item Lucz cap. 16. (cc) Barrad. Tomo 3. in Evang. lib. 4. cap. 5. cum alijs Theol. (dd) S. August. in Enchirid, ad Laurent, cap. 85. (ce) S. Antonin. 1. parte summæ Tit. 8 cap. 1. 5. 4. (ff) S. Bernard. Serm de obitu Humberti, Tertullian, lib, de anima cap. 58. S. Hieron. in cap. 5. Matr. &c. (gg) S. August. lib. 21. de civit. Dei. (hh) Gabriel Inchin. ubl fupra. (ii) Idem eum Barradio Drexelio &c. (kk) Eccli. cap. 39. vers. 33. 34.35. 36. &c. (II) De la Nuza Tomo 1. Homil. 6. de extremo Jud. §. 16. num. 59. & 60. vide etiam D. Thomam 3, parte Quaft. 46. art. 6. & alios Theol.

Das Zweyte Capittel. Von der untersten Höllen/in welcher die Verdambte wohnen.

gemein gehandelt worden; allhie aber wird es vonnothen seyn von der untersten Höllen/ in welcher die Verdambte ewiglich gemarteret werden/ zu handelen und zu schreiben.

2Biffe

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

原開

nemb=

itereffe

ie von

fallen/

Wor.

verden

Feluna

e feine

probia

EDD/

rizweil

ien die

Mats

) / Die

e 21110

n den

lamm

a ohn

raget/

1 Dat

miten

tí/10

ht bes

fundo

lugen cken/

t und

. 519.

Matt.

c. cap.

verf.